

zur Sitzung des Rates der Gemeinde Friedeburg am 27.03.2014

TOP 15: Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

1. Bebauungskonzept für das Grundstück der ehemaligen OS

In der Sitzung des Fachausschusses für Bauleitplanung und Umweltschutz am 11.03.2014 hat die AREO Projektentwicklung GmbH aus Hannover ein Bebauungskonzept für das Grundstück der ehemaligen Orientierungsstufe am Schützenweg in Friedeburg vorgestellt. Das Konzept sieht den Abriss des vorhandenen Schulgebäudes und den Neubau von 7 Mehrfamilienwohnhäusern mit jeweils 11 barrierefreien 2- und 3-Zimmer-Wohnungen vor. Für die Gebäude ist eine 3-geschossige Bauweise vorgesehen. Um das Vorhaben planerisch zu ermöglichen, wäre die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich. Der Verwaltungsausschuss hat sich gegen das von den Investoren vorgelegte Bebauungskonzept ausgesprochen und daher die Einleitung eines Bauleitplanverfahrens für dieses Vorhaben abgelehnt.

2. Erweiterung Gewerbegebiet Rußland

In einem zurzeit laufenden Bauleitplanverfahren soll die westliche Erweiterung des Gewerbegebietes Russland ermöglicht werden. Gleichzeitig soll der offene Siedlungsrand am Ende des Rußlandweges geschlossen werden. Vom 27.12.2013 bis 15.01.2014 wurden für das Verfahren eine frühzeitige Bürgerbeteiligung durchgeführt und die Träger öffentlicher Belange um Stellungnahme zu den von der Gemeinde beabsichtigten Planungen gebeten. Nach Auswertung der Stellungnahmen und Einwendungen hat der Verwaltungsausschuss beschlossen, die Entwürfe der Flächennutzungsplanänderung und des Bebauungsplanes öffentlich auszulegen. Die Pläne können voraussichtlich im April 2014 während der Öffnungszeiten im Friedeburger Rathaus eingesehen werden. Der genaue Termin der Auslegung wird noch öffentlich bekanntgegeben.

3. Änderung des Bebauungsplanes „Sondergebiet Campingplatz“

Die Eigentümer des Campingplatzes Marienfeld in Marx möchten in den nächsten zwei Jahren den Campingplatz aus Altersgründen verpachten oder verkaufen. Da das bisherige Betriebsleiterwohnhaus auf dem Gelände vor einigen Jahren abgebrannt ist, steht für einen potenziellen zukünftigen Betreiber auf dem Campingplatz kein Wohnraum zur Verfügung. Daher haben sich die Eigentümer entschieden, das im Eingangsbereich des Campingplatzes befindliche Rezeptionsgebäude auszubauen und dort zusätzlich eine Wohnung einzurichten. Für dieses Vorhaben ist der Bebauungsplan für das Sondergebiet Campingplatz zu ändern. Der Verwaltungsausschuss hat die Einleitung des erforderlichen Bauleitplanverfahrens beschlossen.

4. Austausch von Wartehallen im Jahr 2015

Die Wartehallen in der Gemeinde werden seit 2010 nach einer Prioritätenliste gegen besser einsehbare Wartehallen aus Glas ausgetauscht. Bislang wurden 15 neue Wartehallen errichtet (einschl. Verbesserung der jeweiligen Bushaltestellensituation). 2014 werden acht weitere Wartehallen neu errichtet bzw. ersetzt.

Für 2015 hat sich der Verwaltungsausschuss für die Errichtung bzw. den Austausch von wiederum acht weiteren Wartehallen entschieden. Um die Maßnahmen im nächsten Jahr

durchführen zu können, wird die finanzielle Förderung des Ausbaus dieser acht Wartehallen bei der Landesnahverkehrsgesellschaft beantragt.

5. Mensa an der Grundschule Friedeburg – Standort Wiesede

Zurzeit ist die Mensa an der Grundschule Friedeburg – Standort Wiesede – in einem angemieteten mobilen Gebäude untergebracht. Da das Mietverhältnis im Sommer 2015 endet, haben Schulleitung und Gemeindeverwaltung Überlegungen angestellt, wie die Verpflegung zukünftig sichergestellt werden kann. Dabei wurden neben der Verlängerung des Mietverhältnisses ein Um- bzw. Anbau ins Auge gefasst. Da langfristig keine Räumlichkeiten im Schulgebäude zur Verfügung stehen werden bzw. für freiwerdende Räumlichkeiten schon Vorschläge für eine Nachfolgenutzung bestehen, hat der Verwaltungsausschuss die Verwaltung beauftragt, die Planungen für den Anbau einer Mensa an das Schulgebäude aufzunehmen und die Ergebnisse dem Fachausschuss und Verwaltungsausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

6. Fahrkostenerstattung Sekundarstufe II

Seit dem Schuljahr 2013/2014 werden als freiwillige Leistung der Gemeinde wieder die Fahrtkosten der Schülerinnen und Schüler erstattet, die im Sekundarbereich II eine allgemeinbildende oder berufsbildende Schule zur Erlangung der allgemeinen Hochschulreife besuchen. Durch diese finanzielle Unterstützung leistet die Gemeinde Friedeburg einen Beitrag zur Chancengerechtigkeit. Denn im ländlichen Bereich sind die Wege für viele Schülerinnen und Schüler zu den weiterführenden Schulen häufig sehr weit und die Fahrkosten nicht gerade günstig.

Auf Antrag erstattet die Gemeinde einen Betrag bis zur Höhe von 715,-- € pro Schuljahr. Die Schülerinnen und Schüler bzw. deren Eltern tragen einen Eigenanteil von 20,-- € pro Monat.

Nach Vorbereitung durch den Fachausschuss hat der Verwaltungsausschuss jetzt entschieden, die Fahrkosten im Sekundarbereich II als freiwillige Leistung der Gemeinde Friedeburg auch für das Schuljahr 2014/2015 zu erstatten. Originäre Träger der Schülerbeförderung sind in Niedersachsen die Landkreise und kreisfreien Städte.

7. Wiederaufbau der historischen Windmühle in Wiesedermeer

Im Mai 2011 hat die Dorfgemeinschaft Wiesedermeer den Wiesedermeerer Erdholländer von München nach Wiesedermeer zurückgeholt mit dem Ziel, die Mühle in Wiesedermeer wieder aufzubauen.

Die Dorfgemeinschaft möchte die Mühle auf dem unbebauten Gemeindegrundstück am Möhlenweg in Wiesedermeer aufbauen. Der Verwaltungsausschuss hat die Verwaltung beauftragt, in Abstimmung mit der Dorfgemeinschaft, ein Planungs- und Finanzierungskonzept für den Wiederaufbau der historischen Windmühle auszuarbeiten und dem Fachausschuss und Verwaltungsausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

8. Erneuerung Steuerungsanlage Kläranlage Upschört

Bei der Kläranlage Upschört muss die mittlerweile 30 Jahre alte Steuerungsanlage erneuert werden. Die Steuerung regelt sämtliche biologischen Prozesse der Kläranlage. Die Kosten für eine neue Steuerungsanlage betragen rund 15.000,-- €.

9. Erneuerung Pumpstationen Schmutzwasserkanalisation

Im Kanalnetz der Gemeinde Friedeburg werden 32 Pumpstationen betrieben, durch die das Abwasser zu den drei Kläranlagen in Friedeburg, Horsten und Upschört befördert wird. Die

Schalttechnik und die Pumpen sind im Schnitt 25 Jahre alt und bedürfen nach und nach der Erneuerung.

In diesem Jahr sollen vier Schaltanlagen der Pumpstationen in Strudden, am Mickenbarger Weg in Friedeburg, an der Horster Hauptstraße und am Mühlenweg in Horsten ausgetauscht werden. Zusätzlich soll an den beiden Standorten in Horsten die Pumpentechnik erneuert werden. Der Verwaltungsausschuss hat der Durchführung dieser Maßnahmen zugestimmt, die insgesamt rund 28.000,-- € kosten wird.

10. Anschaffung Mannschaftstransportfahrzeug für die Ortsfeuerwehr Horsten

Der Verwaltungsausschuss hat der Anschaffung eines Mannschaftstransportfahrzeugs für die Ortsfeuerwehr Horsten zugestimmt. Das Fahrzeug wird von der Jugendfeuerwehr Horsten für den Übungsdienst und für Fahrten zu z.B. Zeltlagern benötigt. Außerdem setzt die Ortsfeuerwehr das Fahrzeug für den Transport von Einsatzkräften zum Einsatzort und für logistische Fahrten ein. Die Ortsfeuerwehr Horsten verfügt zurzeit über 41 Mitglieder und kann mit ihren vorhandenen Einsatzfahrzeugen maximal 12 Feuerwehrmitglieder transportieren. Auf die erforderliche Anschaffung des Fahrzeugs wird im Brandschutzbedarfsplan, der vom Gemeinderat Anfang Dezember 2013 verabschiedet wurde, hingewiesen.

11. Ersatzbeschaffung von Feuerwehrhelmen

Viele der im Einsatz befindlichen Feuerwehrhelme sind für den Brandeinsatz mittlerweile ungeeignet. Der Verwaltungsausschuss hat beschlossen, in diesem Jahr insgesamt 200 neue Feuerwehrhelme anzuschaffen. Die Kosten hierfür betragen rund 40.000,-- €.

12. Nutzung ehemaliges Küsterhaus durch Bürgerverein Horsten

Der Bürgerverein Horsten ist schon seit vielen Jahren auf der Suche nach einer Begegnungsstätte für Kommunikation, Kunst und Kultur in Horsten. Mehrere Gebäude wurden bereits besichtigt, kamen aber aus verschiedenen Gründen für eine Nutzung nicht in Betracht.

Derzeit wird geprüft, ob anstelle eines Neubaus auf dem Grundstück in der Kirchstraße das ehemalige unter Denkmalschutz stehende Küsterhaus für eine Nutzung durch den Bürgerverein in Frage kommt. Seit Ende letzten Jahres nutzt der Bürgerverein bereits das Gebäude im derzeitigen Zustand, da das Küsterwohnhaus nicht mehr bewohnt ist.

Um die voraussichtlichen Kosten für die Umnutzung und Sanierung des ehemaligen Küsterhauses zu ermitteln, hat der Verwaltungsausschuss beschlossen, ein Architekturbüro zu beauftragen. Das Büro soll Vorplanungen und Voruntersuchungen durchführen, um die etwaigen Sanierungskosten zu ermitteln. Sobald die notwendigen Daten zusammengetragen sind, werden sie den politischen Gremien zur Entscheidung vorgelegt. Kosten und Folgekosten spielen dabei eine große Rolle, um schlussendlich beurteilen zu können, ob die Gemeinde sich das alles leisten kann und will.

13. Kulturprojekt Friedeburg

Die Gemeinde Friedeburg möchte eine Kulturbroschüre erstellen, in der die vielfältigen Besonderheiten, historischen Ereignisse und kulturellen Stätten und Sehenswürdigkeiten dargestellt werden. Gleichzeitig sollen die in der Broschüre genannten Stätten und Ereignisse einheitlich beschildert werden. Der Verwaltungsausschuss hat entschieden, den Auftrag für die Erstellung der Broschüre und der Beschilderung der Sehenswürdigkeiten an Firma Print Media aus Wiesmoor zu erteilen.

14. Kinderbildungsfonds

Ziel des Kinderbildungsfonds ist es, jährlich einen Betrag von 40.000,-- € für die zusätzliche Ausstattung aller Kindertagesstätten und Grundschulen zur Verfügung zu stellen. Die Mittel

sollen in die Bildung von Kindern für beispielsweise eine verbesserte IT-Ausstattung, moderne Lernmittel oder Präventionsprojekte investiert werden.

2013 wurden die Mittel des Kinderbildungsfonds für die EDV-Ausstattung der Grundschulen verwendet. Hierzu wurden diese Woche vier EDV-Trollys für die vier Grundschulstandorte Horsten, Marx, Reepsholt und Wiesede geliefert. Ein EDV-Trolley ist jeweils mit 15 Tablet-PC's und einem Beamer bestückt. Dadurch wird in jedem Klassenraum der Unterricht mit PC's ermöglicht.

2014 sollen die Mittel für theaterpädagogische Projekte zur Stärkung des Selbstbewusstseins der Kinder und für das Projekt „Moor – Küste – Wald; meine Heimat Ostfriesland“ verwendet werden. Der Schulausschuss hatte sich am 22.01.2014 für diesen Vorschlag ausgesprochen. Und der Verwaltungsausschuss ist in seiner Sitzung am 29.01.2014 dieser Empfehlung gefolgt.

15. Rathuserweiterung und –sanierung

Die Gemeinde sucht schon seit längerem nach Möglichkeiten, das Rathaus zu erweitern und energetisch zu sanieren. Das Platzangebot ist nicht mehr ausreichend und nicht mehr zeitgemäß. In den vergangenen Jahren wurden mehrere Alternativen, auch unter in Anspruchnahme von anderen Immobilien (Friedeburger Hauptstraße 100 oder Altdeutsche Bierstube), in Erwägung gezogen, aber wieder verworfen.

Stattdessen konkretisiert es sich darauf, das vorhandene Rathaus um zusätzliche Räume und einen neuen Ratssaal zu erweitern, um alles „unter einem Dach“ zu belassen. Das ist zugleich eine gute Möglichkeit, das Rathaus bürgerfreundlicher zu gestalten. Klare Wege und eine größere Transparenz sind dabei ebenso wichtig wie notwendige bauliche und energetische Anpassungen im Rathaus. Erste Planungsentwürfe liegen vor. Dabei wurden auch Vorgaben des Denkmalschutzes berücksichtigt. Der Verwaltungsausschuss hat die Verwaltung am 29.01.2014 beauftragt, drei Planungsvorschläge unter Berücksichtigung bestimmter Vorgaben erstellen zu lassen. Sobald diese vorliegen, erfolgt eine öffentliche Präsentation, voraussichtlich im Fachausschuss, der für die Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss zuständig ist.

16. Anschaffung von Defibrillatoren

Um die Sicherheitsstandards in den öffentlichen Einrichtungen zu verbessern, werden das Rathaus, die Tourist-Information, die gemeindlichen Turnhallen und das Freibad mit jeweils

e
i
n
e
m

D
e
f
i
b
r
i
l
l
a
t
o
r

a
u
s
g
e
s
t
a
.